

Sandra Meinzenbach

„Tanz ist eine Sprache und eine Schrift des Göttlichen ...“: Kunst und Leben der Ruth St. Denis

Beiträge zur Tanzkultur, Band 8

Wilhelmshaven: Florian Noetzel Verlag, 2013

270 Seiten, broschiert

ISBN: 978-3-7959-0934-5



Ruth St. Denis, 1879 in New Jersey geboren und 1968 in Hollywood verstorben, gehört zu den Pionierinnen der Moderne und zu den Ikonen der amerikanischen Tanzkunst. Sie zog gegen die Unterhaltungskultur der Varietés und Vaudevilles zu Felde, sie feierte mit orientalischen und religiös angehauchten Choreografien weltweite Erfolge. Zu Anfang noch als Solokünstlerin tätig, führte sie schon bald eine eigene Kompanie und baute gemeinsam mit ihrem Mann Ted Shawn ihr Zentrum „Denishawn“ auf. Hier lernten und arbeiteten die bekanntesten Tänzerinnen und Tänzer der folgenden Generation.

Zugleich tourte das Ensemble durch ganz Amerika und verankerte den Kunsttanz fest in der gesellschaftlichen Mitte.

Doch eine immerwährende Erfolgsgeschichte war Ruth St. Denis' Leben nicht. Immer wieder ordnete sie ihr privates Glück ihrer Karriere unter und nicht immer wurde sie ihren eigenen Ansprüchen gerecht. Ihre Ehe scheiterte, etwa zeitgleich rissen finanzielle Probleme Denishawn in den Bankrott. Doch nach dem Zweiten

Weltkrieg gelang Ruth St. Denis ein Comeback. Ihr Schaffen stand nun ganz im Zeichen christlich inspirierter Tänze und noch in hohem Alter trat sie auf: hoch verehrt und mehrfach ausgezeichnet.

„Tanz ist eine Sprache und eine Schrift des Göttlichen ...“ nimmt den Leser auf eine Reise durch ihr langes, stürmisches Leben und durch acht Jahrzehnte Tanz- und Kulturgeschichte mit.

© 2014, Sandra Meinzenbach